

## Nachforschungen zur Familie Sehrt

- > Sehr geehrter Herr Beermann,
- > Sehr geehrter Herr Schünemann,
- >
- > mit ein paar (16) Familienforschern aus Amerika bin ich zwischen dem 9.
- > Mai und 18. Mai 2010 in Bad Salzufeln. Alle Amerikaner sind hier in
- > Deutschland um die Heimatorte ihrer Vorfahren zu besuchen, näheres über
- > die Geschichte zu erfahren, sowie eventuell Familienforschung zu
- > betreiben, wenn Zeit dafür bleibt. Die Stadt Bad Salzufeln dient der
- > Gruppe dabei als Basislager für die Erkundung der Umgebung und Besuch
- > der Heimatorte. Wobei nicht die ganze Gruppe immer in die Heimatorte
- > reist, sondern nur die betreffende Person. Die Reiseleiterin und ich
- > hüten in der Zwischenzeit unsere anderen Schäfchen.
- > Ein Amerikaner, Herr Clarence Sehrt, hat Vorfahren aus Elze. Da ich
- > selber in dem Gebiet nicht beheimatet bin bzw. Verwandte und Freunde
- > dort habe, bin ich auf der Suche nach Mithilfe vor Ort für die
- > Amerikaner. Ich hoffe, daß ich da bei Ihnen an der richtigen Adresse
- > bin.
- > Folgende Daten habe ich von den Amerikanern bisher erhalten:
- >
- > Friedrich Gottlieb August Sehrt geb. 17.11.1823 in Elze. Er hat am 7.
- > Juli 1852 den Hafen von New York erreicht
- >
- >
- > Als Besuchstermin wäre Donnerstag der 13. Mai (Christi Himmelfahrt)
- > angedacht, wenn das möglich ist.
- >
- > An folgenden Punkten wäre ich nun im Augenblick interessiert:
- > - Gibt es jemanden der eine englischsprachige Stadtführung, Kirche,
- > Heimatmuseum etc. machen könnte?
- > - Gibt es einen Ortshistoriker der noch etwas erzählen könnte?
- > - Gibt es in den Archiven vor Ort noch Akten zur Familie?
- > - Sind Ihnen Familienforscher bekannt, die sich mit Elze im
- > speziellen befassen?
- > - Stehen die Häuser der Vorfahren noch
- > - Herr Sehrt wäre auch an einem Treffen mit lebenden Verwandten
- > interessiert.
- >
- > Ich hoffe, daß Sie mir bei dem einen oder anderen Punkt weiterhelfen
- > können.
- >
- > Ich selber konnte das Ehepaar Sehrt Ende letzten Jahres bei meiner Reise
- > nach St. Louis kennenlernen. Beide sind etwa Mitte 70.
- >
- > Ich selber bin übrigens Mitglied bei den Familienforschungsvereinen Die
- > Maus in Bremen und OSFA in Osnabrück. Ich mache das ganze hier deshalb
- > auch nur ehrenamtlich. Falls Sie also aus dem Bereich mal Hilfe brauchen
- > oder dem Kreis Herford, lassen Sie es mich bitte wissen.

- >
- >
- > Mit freundlichen Grüßen
- > Matthias U
- >

---

Sehr geehrter Herr U,

- >
- > vielen Dank für Ihre Anfrage. Bevor wir in Details einsteigen, ist
- > sicher zu stellen, ob es das 31008 Elze ist oder das Elze Wedemark oder
- > die anderen Elzes im Bundesgebiet.
- >
- > Sehen Sie hierzu den Link, offenbar hat sich schon jemand damit
- > beschäftigt
- >
- > <http://listsearches.rootsweb.com/th/read/ROOTS/2000-09/137633>
- >
- Bitte prüfen Sie das genau nach.

Beermann

---

Sehr geehrter Herr Beermann,

vielen Dank für Ihre rasche Antwort. Ich bin mir ziemlich sicher, daß es sich um die Stadt Elze handelt. Der von Ihnen genannten Link war mir bei meiner Recherche im Netz auch aufgefallen. Hat mich auch etwas nachdenklich gestimmt. Aber dann fand ich im Onlinefindbuch des Hauptstaatarchives Hannover folgenden Hinweis

Bestellnummer:

Hann. 74 Gronau Nr. 31

Sehrt, Louise (Witwe), Elze 7. Nordamerika 8. 1865

Das ist der einzige Vermerk in den Akten zu Sehrt überhaupt. Gronau liegt ja direkt neben Elze. Der Name ist auch nicht alltäglich. Von daher wird es bestimmt Elze Stadt sein. Es würde mich nicht wundern, wenn es sich bei der Witwe Sehrt um die Mutter des Auswanderers handelt. Geht eventuell aus der Akte hervor. Das wäre dann ein extra Schmankerl, was die Sehrt's aber jederzeit in Hannover bestellen können.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias U

---

Hallo Herr Beermann,

hier erste Ergebnisse zur Ihrer Anfrage nach Sehrt's in Elze:

1. eine Henriette Sehrt, Hausbesitzerin ist verzeichnet in einer Hausbesitzerliste von 1898. Da keine Hausnummer angegeben, kann keine Straße genannt werden. Sie müsste aber -aufgrund der Reihung in der Liste - in der oberen Mühlenstr. gewohnt haben. Fundort: Liste bei August Blinne

2. Von 1846 existiert eine Liste der Einteilung der Stadt Elze in 4 sogenannte Bäuerschaften.

In der 2. Bäuerschaft unter der Brandkataster-Nr. 87 wird ein Müller Georg Sehrt genannt. Hausnummer ist nicht angegeben. zur 2. Bäuerschaft gehörten die östliche Hauptstraße im Bereich Mühlenstr. bis zur Osterstraße.

In der 4. Bäuerschaft werden die Erben (ohne Namen) eines Tischlers Christian Sehrt genannt; Brandkataster-Nr. 180 und 181. Zur 4. Bäuerschaft gehörten die östl. Hauptstr. und die Straßen im Bereich Kirche bis Obermühlenstr. Hausnummer werden hier auch nicht genannt.

Fundort: Stadtarchiv Elze XVIII.3

Ich suche weiter.

Beste Grüße Werner Müller

---

Hallo Herr Beermann,

hier der gewünschte Sehrt-Nachtrag einer 2. Sehrt-Familie in Elze. Den verwandtschaftlichen Beziehungen des Mühlenmeisters Georg Sehrt zu dem Tischler Sehrt bin ich nicht nachgegangen.

In einem Afterpachtvertrag vom 15.05.1834 wird ein Mühlenmeister Georg Sehrt aufgeführt, der vorher die Untermühle (heute Heimatstube) gepachtet hatte und nun die Obermühle von seinem Vorpächter Düwel übernimmt. Der Name seiner Ehefrau wird in einem Vertragszusatz vom 18.08.1834 mit Louise, geb. Pooock angegeben.

Standort der Verträge: SAE XV.C,2

Ein Foto vom Kopfstück des Pachtvertrages vom 15.05.1834 schicke ich Ihnen im Anhang mit.

Beste Grüße Werner Müller

---

Hallo Herr Beermann,

gefunden habe ich: Gottlieb Friedrich August Sehrt, geb. 12.11.1823, 8 Uhr abends, getauft: 07.12.1823

Vater: Christian Sehrt, Tischler; Mutter: Louise Sehrt, geb. Struben

außerdem einen Friedrich Wilhelm David Sehrt, geb. 26.01.1822, 4 Uhr morgens, getauft: 04.02.1822

Eltern wie oben bei Gottlieb Friedrich

Es könnte sich hier um 3 Brüder handeln, dann wären die Eltern klar.

Fundort: evgl. Kirchenarchiv Elze

Im Kirchenamt traf ich Frau Weiberg. Von ihr erfuhr ich, dass das Kirchenamt direkt aus Amerika eine Anfrage nach den Sehrts in Elze erhalten hatte.

Frau Weiberg hatte für das Kirchenamt drei Generationen Sehrts herausgesucht. Es läuft einiges zweigleisig.

Es ist schon ein langwieriges Suchen.

Beste Grüße Werner Müller

---

Antwort von Herrn U vom 26.3.2010

Sehr geehrter Herr Beermann,

erst einmal vielen herzlichen Dank für die umfangreiche Hilfe von Ihnen und Ihren Mithelfer. Sie haben den Auswanderer tatsächlich finden können. Sie glauben gar nicht wie froh meine Bekannte (telefoniere gleich noch mit ihr), die die Reisegruppe leitet und ich darüber sind. Die Sehrts kommen praktisch nur nach Deutschland um Elze zu besuchen. Ich selber hatte für sie, im letzten Jahr, auch etwas in den Kirchenbücher in Hoyel bei Melle gesucht und gefunden. Aber die Frage war immer wieder nur: "Was ist mit Sehrt in Elze." Auch als man Herrn Sehrt jetzt mitteilen konnte, das ich hier in Hoyel, jemand direkt im Ort gefunden hatte, der für ihn nach entfernten Verwandten sucht, hat ihn das nicht gerade einen Freudenschrei entlockt. Die Frage war immer wieder nach Elze, wie meine Bekannte mir sagte. Nicht genau zu wissen wo die Auswanderer Sehrts herkommen, muß für ihn ein echtes „Trauma“ gewesen sein. Ein Waisenkind dürfte wohl ähnlich fühlen.

Meine Bekannte hatte das Ehepaar gerade jetzt noch am Sonntag getroffen, um mit ihnen die Reise etwas durchzusprechen. Beide sind etwa Mitte 70 und dementsprechend auch etwas verunsichert. Das Thema kam natürlich auch darauf, wo die Informationen über den Auswanderer herstammten. Herr Sehrt hat dann wohl berichtet, das sie all die Informationen aus der Familienbibel haben. Ich kann mich jetzt nicht erinnern ob sie die Bibel noch selber haben oder ob die ein Verwandter hat.

In den Kirchenbüchern vor Ort in den USA auf Friedhöfen etc. haben Sehrts wohl gar nicht erst nachgeschaut. Sie haben sich wohl nur auf die Familienbibel verlassen. Meine Bekannte hat daraufhin mal vor Ort die Akten durchstöbert und noch ein paar mehr Sehrts zu der Zeit gefunden. Alle wohnten in dem gleichen Ort in Missouri Femme Osage. Der Ort hat wohl nur ein paar Häuser und ist heute nicht viel größer als damals. Von daher tippe ich mal darauf, daß alle dort mit einander verwandt waren. Würde mich nicht wundern, wenn alle Brüder ausgewandert sind und später noch ihre Mutter, die Witwe, nachgeholt haben. Soviel Sehrts auf einem Haufen kann kein Zufall sein.

Mich verwundert etwas, das es bezüglich des Namen Sehrt parallel eine zweite Anfrage aus den USA gegeben hat. Ich persönlich glaube jetzt nicht, daß die Anfrage von den Sehrts kommt, die jetzt nach Deutschland kommen oder das sie darüber überhaupt etwas wissen. Könnten Sie Frau Weiberg bitte mal fragen ob Sie die Daten an diese Adresse geschickt hatte:

xxxxxxxxxxxxxxxxxyyy

Das sind sozusagen „meine“ Sehrts. An den Ergebnissen von Frau Weiberg wäre die bestimmt auch dran interessiert.

Nach diesem Durchbruch sind die Sehrts wahrscheinlich noch mehr davon angetan, am 13. Mai nach Elze zu kommen. Besteht denn da die Möglichkeit das jemand Ihrer Vereinsmitglieder sich der beiden annimmt? Die beiden wären sicherlich ganz begeistert, die

Kirche zu sehen, die Straßen wo Sehrts gewohnt haben etc. Der Besuch ließe sich doch auch gut für den Heimat- und Geschichtsverein vermarkten, meinen Sie nicht auch?

Selbst ich bin im Augenblick ganz aus dem Häuschen. Man kann Ihrer Mannschaft vor Ort gar nicht genug danken für all den Einsatz.

Mit freundlichen Grüßen  
Matthias U